

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

221 (21.9.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 221.

Donnerstag den 21. September 1916.

88. Jahrgang.

Jahrestagkalender des Weltkrieges 1914/15.

22. September 1915.

Zusammenbrechen französischer Angriffe zwischen Neuville und Souchez. — Truppen der Leopold-Armee überschreiten den Dognin-Kanal. Deutsche Truppen durchbrechen südwestlich von Dinaburg die russische Stellung. — Feindliche Flieger mit deutschen Abzeichen bombardieren Stuttgart.

Der Krieg.

W.T.B. Berlin, 20. Sept. (Amtlich.) Deutsche Seesflugzeuge griffen am 19. September nachmittags wiederum die vor der flandrischen Küste stehenden feindlichen Streitkräfte mit Bomben an und erzielten auf einem Zerstörer einwandfrei mehrere Treffer.

Berlin, 20. Sept. Der „Secolo“ meldet, lt. „B. L.“, zensuriert aus Paris: Es seien 15 neue englische Divisionen in Frankreich eingetroffen. Die ununterbrochene Fortdauer der Kämpfe bekundeten den Willen der Alliierten, noch in diesem Jahre auf der Westfront die Entscheidung zu erzwingen.

* Berlin, 21. Sept. Wie dem „Berliner Lokalan.“ aus Basel berichtet wird, meldet der „Secolo“ aus Athen, daß die Zahl der griechischen Truppen, die sich mit den Alliierten vereinigt hätten, sich auf 20000 Mann belaufe. Die Truppen seien auch mit Artillerie ausgerüstet.

* Berlin, 21. Sept. Nach einer Stockholmer Depesche des „Berliner Tageblatts“ meldet der „Ruskoje Slowo“ aus Bukarest, daß infolge des Falles von Lutskan der Kommandant der 3. Armee, General Aljan, abgesetzt und an seiner Stelle General Averescu ernannt wurde, während der frühere Kriegsminister General Krainitchan an Averescus Stelle kam. General Georgiescu wurde an die englische Front kommandiert.

Senta Wolfsburg.

Roman von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Senta wählte den Weg, der zum Park hinaus an den Fuß des Fichtenberges führte, und von hier aus begann sie den Aufstieg auf schmalen Pfaden. Er bot so viel des Schönen und Romantischen, daß sie in dem Genuß schwelgte. Bald ging es durch dunklen, duftenden Tannenwald, bald an hoher Felswand vorüber.

Sie mochte über eine Stunde gestiegen sein, als sie endlich Halt machte, um sich auszuruhen. Sie legte sich auf den weichen, moosigen Waldboden, verschränkte die Arme unter dem Kopfe und träumte lächelnde, verlockende Zukunftsbilder.

So schön dieses Träumen war, so machte sie ihm doch nach einer Weile ein Ende. Sie durfte sich nicht zu lange verweilen und das Heimgehen nicht vergessen.

Doch vergeblich suchte sie den Weg, den sie vorher gekommen war. Sie hatte ihn vorher verlassen, um sich ein gemütliches Ruheplätzchen zu suchen, aber sie hatte nicht geglaubt, daß sie so weit von ihm abgekommen war. Sie ging kreuz und quer . . . nirgends zeigte sich ein Weg, nur Bäume, grüner Waldboden und dichtes Unterholz.

Wien, 20. Sept. Wie der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ aus Bukarest gedrahtet wird, sind dort Nachrichten aus Bukarest eingetroffen, wonach der Eisenbahnverkehr auf der Linie Constanza-Bukarest auf Befehl der rumänischen Eisenbahndirektion eingestellt wurde, da die Strecke bis Cernavoda bereits unter dem Feuer der schweren weittragenden deutschen Batterien steht. Daher ist ein direkter Zugverkehr bereits nicht mehr möglich. In Bukarest wird befürchtet, daß die deutsch-bulgarischen Truppen in nächster Zeit den wichtigen Brückenkopf Cernavoda besetzen werden.

Wien, 20. Sept. Die Wiener Allgemeine Zeitung berichtet: Meldungen aus wohlunterrichteten Petersburger Kreisen zufolge, hat der letzte Petersburger Kriegsrat sich mit der durch die Mittelmächte in der Dobrudscha geschaffenen strategischen Lage eingehend befaßt. Dem Kriegsrat wohnten auch die politischen Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens bei. Der Zar soll persönlich an diese die Aufforderung gerichtet haben, dahin zu wirken, daß durch eine gleichzeitige Offensive an allen Fronten weitere Truppensendungen der Mittelmächte nach dem Balkan unmöglich gemacht werden sollen, da Rußland nicht mehr imstande sei, Truppen dorthin zu schicken. Ein weiteres Vordringen des Feindes in der Dobrudscha aber könnte für Rußland verhängnisvolle Folgen haben.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. September 1916 gnädigst bewogen gefunden, das Kriegs-Verdienstkreuz an folgende Personen des Bezirks Durlach zu verleihen:

dem evang. Pfarrer Wilhelm Walther und dem Bürgermeister Wilhelm Koch in Weingarten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. September ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, den nachstehenden Persönlichkeiten der Bad. Train-Gr.-Abt. 14 das „Kriegs-Verdienstkreuz“ zu verleihen:

Major Ritter Hänel v. Cronenthal, Rittmeister a. D. Frhr. v. Degenfeld, Rittmeister d. L. Kav. Bürck, Stabsveterinär Schropp, Zahlmeister b. St. Priebe, Zahlmeister-Stellv. Fuchs, Vizewachtmeister Jaltenbach, Wachtmeister Woll, Wachtmeister Kessa, die Vizewachtmeister Schneider (Fuhrpark), Eichenherr, Girr, Farr, Schröder, v. Bongardt, Schwall, Müller, die Unteroffiziere v. Traitteur, Krust, Feuerstein, Manshardt, Rothberger, Zahlmeister-Stellv. Bolte, Sanitätsfeldwebel Dser.

Karlsruhe, 20. Sept. (R. Btg.) Seine königliche Hoheit der Großherzog reiste heute früh 7 Uhr von hier nach Schloß Königstein zu kurzem Besuch bei Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Mutter von Luxemburg.

W.T.B. Karlsruhe, 21. Sept. Die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preßhefefabrikation, vormals G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel, zeichnet auch für die 5. Kriegsanleihe wiederum 1 1/2 Million Mark. Die vorherigen Gesamtzeichnungen belaufen sich auf 4 100 000 Mark.

Karlsruhe, 21. Sept. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, kann der für ganz Deutschland am 1. Oktober in Aussicht genommene Allgemeine Opfertag für die deutsche Flotte in Baden an diesem Tage mit Rücksicht auf andere schon vorher in die Wege geleitete Sammlungen

„Nun, das kann gut werden, finde ich den Weg nach der Wolfsburg nicht zurück,“ lachte sie. Allmählich aber verstummte ihr Lachen, ja, als sie eine halbe Stunde umhergeirrt war, ohne einen Weg zu finden, und der Wald nur immer dichter wurde, da sank ihr froher Mut ganz erheblich. Es war doch kein angenehmes Gefühl und kein beglückender Gedanke, vielleicht die Nacht hier zubringen zu müssen, während unten der Onkel sich um sie sorgte. Und wie sollte man sie hier finden, wenn man sie suchen ging? . . . Wer würde sie gerade hier an dieser Stelle suchen, wo Berg und Wald sich meilenweit erstreckten?

Sie raffte allen Mut zusammen und ging beherzt weiter, immer der Richtung nach, wo sie die Wolfsburg liegen glaubte. Und schon zog ein Hoffnungsstrahl durch ihre Brust, als sie es plötzlich hell durch die Bäume schimmern sah. Beim Näherkommen jedoch zeigte sich der helle Streifen, den sie für einen Weg gehalten hatte, als ein ziemlich breiter, wildströmender Gebirgsbach. Das war ein unvorhergesehenes Hindernis, das war ein mächtig gebietendes Halt. — Was tun? Die Schuhe und Strümpfe ausziehen und durchwaten? Davor schreckte sie nicht zurück, aber wie konnte sie wissen, ob drüben der richtige Weg war? „Hallo — ho — hallo!“

Sie ließ ihre Stimme erschallen in der

Hoffnung, daß vielleicht ein menschliches Wesen in der Nähe wäre. Aber soweit auch ihr Ruf drang, niemand antwortete ihr. Da lehnte sie sich mutlos und ermattet an einen Baum, und die Neue beschlich sie. Sie hätte doch dem Gebot Onkel Maximilians folgen und sich nicht so weit allein hinauswagen sollen. Das war nun die Strafe.

Eine bange halbe Stunde verfloß. In kurzen Zwischenräumen ließ sie immer wieder Halle erschallen, doch immer vergebens. Das Schlagen ihres Herzens, die bange, zitternde Angst machte einer tiefen Resignation Platz. Wo waren die stolzen Träume und Zukunftsbilder, die sie vorher gesponnen hatte? Senta Wolfsburg sollte nie ein Stern am Himmel der Kunst werden, ihr junges Leben sollte früh enden.

„Hallo — ho — ho“ —

Wie ein Schmerzensschrei klang es.

„Ho — ho — ho!“

Wie elektrisiert wandte Senta sich um. Ihr Ruf war von einer kräftigen Männerstimme beantwortet worden. Vor Freude außer sich, faltete sie die Hände, und noch einmal rief sie laut, um die Richtung anzugeben: „Ho — ho, hier!“

(Fortsetzung folgt.)

nicht stattfinden, sondern muß auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Karlsruhe, 21. Sept. Die Gesamteinnahme aus der Hundstaxe für die Zeit von Juni 1915 bis Mai 1916 betrug ohne den Gemeindefuschlag 633 544 Mk. gegenüber 706 712 Mk. im Vorjahr, wovon den Gemeinden die Hälfte zusteht.

* Durlach, 21. Sept. An der Zeichnung der 5. Kriegsanleihe beteiligten sich die Schülerinnen der Mädchenbürgerschule mit 4817 Mark.

Durlach, 21. Sept. Leutnant d. R. Heinrich Klobbücher von hier, Sohn des Kaufmanns Klobbücher von hier, der seit Kriegsbeginn in einem bayerischen Infanterieregiment im Felde steht, erhielt für seine hervorragende Tapferkeit bei einem Sturmangriff, wobei er schwer verwundet wurde, das Eisene Kreuz erster Klasse, nachdem er bereits schon früher mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse und dem bayerischen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden war. Hierzu beglückwünschen wir den wackern Helden. Möge dessen Heilung sich günstig gestalten, damit sein sehnlicher Wunsch, zu seinem Truppenteil an die Front zu kommen, bald in Erfüllung gehen.

Durlach, 21. Sept. Wie uns die Geschäftsstelle des hiesigen Kommunalverbandes mitteilt, haben über 2000 Familien um die Lieferung ihres Winterbedarfs an Kartoffeln durch die Stadt nachgesucht. Für diese Familien beträgt der Bedarf rund 20 000 Zentner (d. i. 100 Eisenbahnwagen). Ca. 500 Familien wollen sich mit Kartoffeln selbst versorgen und haben zum größten Teil die Kartoffelbezugscheine schon erhalten. 120 Familien haben erklärt, daß sie keine Möglichkeit zur Lagerung von Kartoffeln haben und deshalb auf den Kleinanfauf auch über die Winterzeit angewiesen sind. Für diese Familien müssen ca. 1000 Zentner im Keller der Turnhalle zur Verfügung gehalten werden.

Zur Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Milch wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 1. September ds. J. von der Gutsverwaltung Rittnerhof, der Viehzentrale und von der städt. Viehhaltung 48 300 Liter Milch an die städt. Verkaufsstelle geliefert und dort ausgegeben. Von dieser Gesamtmenge erhielten die vom Frauenverein bezeichneten armen Familien 11 900 Liter und die sonstigen mit Milchbezugscheinen versehenen Familien 34 300 Liter. Die übrige Milch wurde in den Wintermonaten in die Schule zum Frühstück für bedürftige Kinder und an das Vereinslazarett hier geliefert.

Heidelberg, 21. Sept. Eine hiesige Pensionsinhaberin starb infolge Einnahme einer zu großen Portion Schlafpulver. Ob Selbsttötung oder nur Unvorsichtigkeit vorliegt, konnte nicht festgestellt werden. Gewiß ist, daß die Frau wegen schlechtem Geschäftsgang in mißlichen Geldverhältnissen stand.

+ Schönau i. W., 20. Sept. Die Gendarmerie verhaftete hier einen französischen Feldwebel, der als Kriegsgefangener in Wittenberg ausgerissen war und mit der Bahn bis

nach Titisee gelangen konnte. Von hier ist er per Auto auf den Feldberg gefahren und von da aus wollte er zu Fuß die nahe Schweiz erreichen. Er reiste in Zivil, spricht sehr gut deutsch und war jedenfalls im Besitze größerer Geldbeträge.

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. Sept. Die Hindernisse für den Abschluß des deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommens sind, wie verschiedene Morgenblätter berichten, jetzt beseitigt. Der vollständige Text werde heute dem Bundesrat vorgelegt werden.

* Berlin, 21. Sept. Laut „Berl. Tagebl.“ meldet die „Stampa“, daß der Papst, der in den letzten Tagen etwas unpäßlich war, an Fieberanfällen litt, die am Samstag eine gewisse Besserung hervorriefen, daß jedoch noch in der Nacht Besserung eintrat. Jetzt fühle sich der Papst wieder wohl.

* Berlin, 21. Sept. Bei einer Bootsfahrt auf dem Starnberger See sind, wie dem „Berl. Lokalan.“ aus München gemeldet wird, zwei im Starnberger Krankenhaus zur Erholung weilende verwundete Soldaten ertrunken.

Berlin, 20. Sept. Wie wir hören, ist als Unterkunftsort für das 4. griechische Armeekorps, das sich bekanntlich in deutschen Schutz begeben hat, die Stadt Görlitz auszuwählen worden.

* Berlin, 21. Sept. Einer Depesche des „Berliner Tagebl.“ aus Haag zufolge hat die Türkei ihre Zustimmung zur Verschiffung von Lebensmitteln nach Syrien erteilt.

* Berlin, 21. Sept. Im Hinblick auf die heute zusammentretende sozialdemokratische Reichskonferenz sagt die „Germania“: Der eigentliche Klärungsprozeß wird sich nicht in diesen Tagen vollziehen, sondern erst von der Zeit nach dem Kriege zu erwarten sein. Wenn wir wissen werden, welches Gesicht nach dem Völkerringen die Sozialdemokratie zeigen wird, dann erst kann man Stellung zu ihr nehmen. — Der „Vorwärts“ druckt an erster Stelle einen Artikel von Bernstein ab, in dem es heißt: Wofür der Meinungskampf nicht zur völligen Spaltung führen soll, was für die jetzt über die Mehrheit Verfügenden nicht minder verhängnisvoll ausfallen dürfte als etwa für die Minderheit, gibt es nur zwei Wege für die Lösung des Problems: Verständigung zwischen Mehrheit und Minderheit über eine Politik, zu der sie sich trotz der obwaltenden Meinungsverschiedenheit zusammensuchen könnten, oder ein Uebereinkommen, während des Krieges der Minderheit das Recht zuzugestehen, ohne Gehässigkeit aber mit sachlicher Betonung ihre abweichenden Anschauungen selbständig zu vertreten.

W.I.B. Düsseldorf, 21. Sept. Gestern vormittag brach in dem Bergischen Kraftfutterwerk im Hafen Großfeuer aus, das die Hauptgebäude mit den darin befindlichen Maschinen und Vorräten in voller Ausdehnung ergriff. Durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr blieben die Lagerräume nebst den großen Holzvorräten einer angrenzenden

Holzhandlung verschont. Der Brand scheint durch Selbstentzündung in einem Mahlgange entstanden zu sein.

England.

W.I.B. Manchester, 20. Sept. Die Suezkanalgesellschaft hat dem „Manchester Guardian“ mitgeteilt, daß es den Bedingungen ihrer Konzession widersprechen würde, deutsche und österreichische Schiffe 10 Jahre lang nach dem Kriege von der Benutzung des Kanals auszuschließen.

Griechenland.

* Berlin, 21. Sept. Ein griechischer Diplomat bestätigte, laut „Berliner Tageblatt“, daß der neue griechische Ministerpräsident vor allem König Konstantin treu ergeben sei. Er werde zweifellos der Politik des Königs folgen und von Sunaris, Zaimis und Skuludis unterstützt werden.

Verschiedenes.

— Durch die vorübergehende militärische Beschlagnahme der Äpfel, Zwetschgen und Pflaumen, welche zur Sicherstellung von Marmelade und Muz für das Heer und die ärmere Bevölkerung wegen des Mangels an Streichfett erfolgt ist, ist der freie Verkehr mit den beschlagnahmten Früchten im Bezirk des XIV. Armeekorps ausgeschlossen. Ein Absatz der beschlagnahmten Früchte ist nur zulässig an die Aufkäufer, welche einen mit dem Stempel des Kriegsernährungsamts versehenen Ausweis bei sich führen, oder welche mit Ermächtigung des Kriegsernährungsamts mit einem Ausweis der Landwirtschaftskammer versehen sind. Die Bezirksämter können Ausnahmen zulassen, wenn die Gefahr des Verderbens besteht oder mit erforderlichenfalls telegraphisch einzuholender Zustimmung des Kriegsernährungsamts, falls sonstige besondere Gründe eine Ausnahme rechtfertigen. Die Aufkäufer werden nur sog. Fabrikware aufkaufen; dieser entspricht das in der Regelung der Obstpreise für das Großherzogtum vom 1. September 1916 (Staatsanzeiger Nr. 241) als geschüttelte Mostäpfel und Birnen bezeichnete Obst. Um den Schwierigkeiten vorzubeugen, welche sich aus der Verschiedenheit des Höchstpreises für dieses Obst mit den den genannten Aufkäufern aufgegebenen Richtpreisen ergeben, ist dieser Höchstpreis aufgehoben worden.

Neueste Drahtberichte.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 21. Sept. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Nördlich der Somme spielten sich bei Courcellette fortgesetzt Handgranatentämpfe ab. Feindliche Teilangriffe wurden bei Flers westlich Lesbœufs und nördlich von Combles abgeschlagen.

Südwestlich von Rancourt und in Douchavesnes von unsern Truppen im Angriff gewonnener Boden ging nach erbitterten Kämpfen wieder verloren.

Besser als bares Geld

ist Kriegsanleihe. Sie ist das sicherste Staatspapier der Welt. Sie bringt dir hohe Zinsen und kann im Notfall auch leicht wieder zu Bargeld verwandelt werden, und zwar sind die Zwischenscheine ebenso wie die endgültigen Stücke jederzeit verkäuflich und beleihbar.

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Kreditgenossenschaft.

Südlich von Rancourt behaupteten wir
gewonnene Gräben.

Front des Deutschen Kronprinzen:
Rechts der Maas wurden bei gesteigerter
Artillerietätigkeit feindliche Angriffe im Ab-
schnitt Thiaumont—Fleury abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern:
Westlich von Lud setzte die russische Garde
zusammen mit anderen starken Kräften die
Angriffe gegen die Truppen des Generals
von der Marwitz fort.

Bei Korytnica ist der Kampf noch nicht
abgeschlossen. Im übrigen ist auf der 20 Kilo-
meter breiten Front der oft wiederholte An-
sturm vollkommen und unter abermalig häufigsten
Verlusten gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Karl.

Der Kampf an der Rajarowka wird
erfolgreich fortgesetzt.

In den Karpathen hat auch gestern der
Feind seine heftigen Angriffe wiederholt. Ab-
gesehen von örtlichen Erfolgen in der Gegend
des Panthor-Passes und im Tatarca-
Abschnitt (nordwestlich von Tirlibaba) ist er
überall unter schweren Verlusten zurückgeschla-
gen.

An der Baba Ludowa stürmte er 7mal
gegen unsere Stellungen an. Jäger verschie-
dener deutscher Stämme unter der Führung
des Generalmajors Voetz haben hervor-
ragenden Anteil an der siegreichen Abwehr.
Die am 19. September in Feindeshand
gefallene Kuppe Smotrec wurde im Sturm
wieder gewonnen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:
Die Grenzhöhen beiderseits des Vulkan-
Passes sind von uns besetzt.

Balkan-Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls von Mackensen:

Der Kampf in der Dobrudscha ist zum
Stehen gekommen.

Mazedonische Front:

Bei den erfolgreichen bulgarischen Angriffen
in der Gegend von Florina erlitten die
Franzosen beträchtliche Verluste. Bulgarische
Kavallerie attackierte und zersprengte östlich
der Stadt die weichende feindliche Infanterie.
Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht und
einige Maschinengewehre erbeutet.

Am Rajmakalan und an der Mog-
lena-Front sind mehrfache serbische Angriffe
abgeschlagen.

Der 1. Generalquartiermeister:
Ludendorff

Ämtliche Bekanntmachungen. Verfügung.

Betreffend Beschlagnahme von Äpfeln, Zwetschen und Pflaumen.

(Vom 16. September 1916.)

Zur Sicherstellung des andernfalls gefährdeten Ver-
brauchs des Heeres und der Bevölkerung an Marmelade
und Mus bestimme ich im Interesse der öffentlichen
Sicherheit auf Grund des Paragraphen 9 b des Ge-
setzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851
in Verbindung mit der Allerhöchsten Verordnung vom
31. Juli 1914 für die zum Großherzogtum Baden
und zu den Hohenzollernschen Landen gehörigen Ge-
bietsteile meines Befehlsbereichs das Folgende:

Paragraph 1.

Die gesamten noch nicht im Kleinhandel befindlichen
Äpfel, Zwetschen und Pflaumen werden, auch soweit
sie noch nicht geerntet sind, beschlagnahmt. Der Ab-
satz darf nur an Personen erfolgen, die einen mit dem
Stempel des Kriegsernährungsamts versehenen Aus-
weis mit sich führen.

Paragraph 2.

Die nach § 1 beschlagnahmten Äpfel, Zwetschen
und Pflaumen sind bis zur Ablieferung an die in
Paragraph 1 bezeichneten Personen zu verwahren
und pfleglich zu behandeln. Die Verarbeitung und
der Verbrauch im eigenen Haushalt bleiben zulässig.

Paragraph 3.

Die unteren Verwaltungsbehörden (Bezirksämter,
Oberämter) können nach Anweisung des Kriegsernäh-
rungsamts, insbesondere zur Verhinderung des Ver-
derbens der Früchte, Ausnahmen von den Vorschrif-
ten in Paragraph 1 zulassen.

Paragraph 4.

Die stellvertretende Kommandierende General:
F. Sbert.

Generalleutnant

Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die
Zeit vom 26. September bis 25. Oktober 1916 erfolgt am 23. und
25. ds. Mts. im Rathhauseaal in folgender Weise:

am Samstag den 23. September ds. Js.

vormittags 9—1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangs-
buchstaben A bis mit F,
nachmittags 3—7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
G, H und K;

am Montag den 25. September ds. Js.

vormittags 9—1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuch-
staben J, L bis mit R und Z,
nachmittags 3—7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
S, Sch bis mit W.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer
Scheine den bisherigen rosa Festumschlag mitzu-
bringen und abzugeben.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte
ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden
Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabe-
terminen etwa nicht abgeholte Brotheften in den ersten
drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden,
worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Heften am Ausgabetag nicht abholt,
bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken
abgezogen.

Die neuen Scheine sind von grüner bezw. blauer
Farbe. Die grünen Scheine haben bis 25. Oktober ds. Js.
Gültigkeit, während die blauen Scheine erst vom 11. Ok-
tober ab bei den Bäckereien angenommen werden
dürfen. Die bisherigen roten bezw. weißen Scheine ver-
lieren am 26. ds. Mts. ihre Gültigkeit und dürfen von
diesem Tage ab bei Strafvermeidung von keinem Geschäfte
mehr entgegengenommen werden.

Für die Zeit vom 26. September bis 25. Oktober gelangt pro
Kopf wieder 1/2 Pfund Auszugsmehl zur Ausgabe. Wer auf das Aus-
zugsmehl verzichten will, kann die betr. Scheine bei unserer Geschäfts-
stelle umtauschen und erhält dafür Scheine, die zum Ankauf von
Brot berechtigen.

Durlach den 20. September 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Lebensmittelversorgung.

A. Brot- und Mehlversorgung

Die Sonderzulage für die schwerarbeitende Bevölkerung ist uns
zur Hälfte in Maisgrieß zugewiesen worden. Demzufolge werden bei
der demnächstigen Brotkartenausgabe statt der bisherigen 100 gr Mehl
pro Tag 50 gr Mehl und 50 gr Maisgrieß zur Ausgabe gelangen.
Der Maisgrieß ist von den Bezugsberechtigten gegen die betreffenden
Marken vom 26. d. Mts. ab in den bekannten Mehlverkaufsstellen
erhältlich. Der Verkaufspreis in den Geschäften beträgt 30 Pfg.
das Pfund.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß seitens verschiedener
Familien in den Mehlverkaufsstellen reines Weizenbrotmehl verlangt
und dafür auch ein höherer Preis angeboten wurde. Erhaltener An-
zeige zufolge wurde auch in Einzelfällen den Wünschen der Käufer
entsprochen und für das Pfund Mehl 26 Pfg. beansprucht und be-
zahlt. Wir machen die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß den Ver-

kaufsstellen verboten ist, Weizenbrotmehl unvermisch mit Roggenmehl
abzugeben. Jede Uebertretung dieses Verbots hat bei Lage der Ver-
hältnisse lediglich eine Begünstigung einzelner Familien zum Nachteil
der anderen im Gefolge und wir werden deshalb gegen die betreffen-
den Geschäfte wiederzukommenden Falls die strengsten Maßnahmen
ergreifen.

B. Grießversorgung.

Bei der demnächstigen Brotkartenausgabe werden wieder Karten
zum Bezug von Weizengrieß ausgegeben werden und zwar 200 gr
pro Kopf und Monat. Der Verkauf erfolgt in den gleichen Geschäften
wie bisher. Die Mitglieder des Konsumvereins erhalten keine Karten,
da die Konsumvereine für ihre Mitglieder mit Grieß direkt versorgt
werden.

C. Zuckerkarten.

Ebenfalls mit den Brotkarten werden Zuckerkarten zur Ausgabe
gelangen. Die Zuweisung von Verbrauchszucker erfolgt dieses Mal
nur bis 18. Oktober d. Js., da vom 19. Oktober ab für die Zucker-
versorgung das neue Wirtschaftsjahr beginnt und für dieses eine neue
Versorgungsregelung in Kraft tritt. Bis zu dem genannten Zeitpunkt
erhalten die Familien Zuckerkarten mit 1 1/2 Pfund pro Kopf.

Durlach den 21. September 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Morgen vormittag von 8—9 Uhr

Butterausgabe

an den Buchstaben Ha im Verkaufslotal 2.

Morgen vormittag

Gierausgabe

in dem Verkaufslotal 1 an die Buchstaben O, P, Q, R, S und Sch.

Von 9 Uhr ab in dem Verkaufslotal 2 an die Buchstaben Sp,
St, T, U, V, W und Z.

Der Preis beträgt 32 Pfg. für das Stück.

Durlach den 21. September 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der ver-
storbenen Frau Josephine Deger
versteigert der Unterzeichnete am
Freitag den 22. September,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
Adlerstraße 12, 2. St., folgende
Gegenstände öffentlich gegen Bar-
zahlung:

2 Kleiderschränke, 3 Kommode,
2 aufgerichtete Betten, 3 Tische,
1 Sofa, 1 Nähtisch, 1 Nach-
tisch, 1 Waschtisch, 2 Wand-
uhren, 1 Küchenschrank,
1 Herd (weiß), 1 Gasherd
(weiß), verschiedene Stühle
und Bilder, Weißzeug und
sonst noch Verschiedenes.

Durlach, 21. September 1916.

Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Carlsruhe.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Schwarze wasserdichte Mäntel

„ 39.75 an

Seidene wasserdichte Mäntel

„ 42.00 an

Schwarze Jacken „ 19.75 an

Blaue Jacken „ 15.75 an

Herbst-Mäntel „ 17.75 an

Jackenkleider „ 19.75 an

Badnischröcke „ 2.50 an

Wald-, Woll- und Seidenblusen.

Ohne Bezugsschein,
da vor dem 10. Juni am Lager.

Bezugschein für andere Waren
bei mir zu haben.

Keine Ladenspesen.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, unser guter Bruder

Georg Bühler

Musketier im Inf.-Rgt. 118
am 5. September 1916 den Heldentod gestorben ist.
Durlach den 20. September 1916.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Bühler.

10 000 Paar Luchhandschuhe

sind in Sonderauftrag zu vergeben.
Sämtliche handschuhführende Frauen sollen sich morgen Freitag vormittag 10 Uhr im **Noten Kreuz-Büro** melden.
Friedarbeit wird nur nachmittags angenommen.

Morgen früh von 8 Uhr ab ist am Güterbahnhof schönes

Wfäler Einschneidefraut

zu billigem Preise zu haben.

Militär-Verein.

(Protoktor: S. St. H. Prinz Max v. B.)

Die 5 Kriegsanleihe betr.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, auch zur 5 Kriegsanleihe wieder eine

Sammelstelle

zu errichten. Wir bitten daher unsere Kameraden, in Anbetracht des vaterländischen Zweckes nach besten Kräften zu zeichnen.

Es werden Zeichnungen von 1 M an bis zum Höchstbetrage von 500 M angenommen.

Der Vereinskassier wird von heute an bis zum 29. September Zeichnungen entgegennehmen.

Weitere Zeichnungstellen sind:
Herr Uhrmacher Meißburger, Hauptstr. 38, und
Herr Hauptlehrer Geiger, Grötzingenstr. 35 und Hindenburgschule Zimmer 22
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl!



Am Montag den 25. September, abends 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

2. Haupt-Übung

als Schlußübung an dem ehemaligen „Spinnhaus“ in der Jägerstraße statt, zu welcher sämtliche aktiven Mitglieder in vollständiger Dienstausrüstung auszurücken haben. Auch die mit Arm- und Beinhaken versehenen Hilfsmannschaften werden ersucht, zu dieser Übung anzutreten. Sammlung präzis 5 1/4 Uhr auf dem Sandplatz bei den Geräten. Zur Besichtigung der Übung erlauben wir uns die Ehren- und außerordentlichen Mitglieder unseres Korps hiermit höflichst einzuladen.

Durlach, 21. Sept. 1916.

Das Kommando:

Karl Breiß.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Amerikanische Buchführung

sowie alle kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mäßigem Honorar in der

Handelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Karlstraße 13, Tel. 2018.

Letzten Montag früh wurde durch die Leopoldstr. und Mühlstr. ein **Caschmesser** mit Namenszug **verloren**. Der ehrl. Finder wolle dasselbe gegen gute Belohnung auf dem Fundbüro oder im Verlag abgeben.

Zum Breizen von Weizen, Dinkel und Hafer empfehle

Formaldehyd-Beize

als bestes Mittel zur Verhütung von Steinbrand bei Weizen und Dinkel, sowie Flugbrand bei Hafer. Gebrauchsanweisung bereitwilligst.
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Sohlen und Flecke

aus reinem Kernleder-Abfall zusammengesetzt.

Ia. Sohlen-Schoner

aus Kernleder für Herren, Damen und Kinder in nur guter Qualität empfiehlt

Franz Kröck, Lederhandlung
Hauptstraße 86.

Himbeersyrup

hergestellt nach dem deutschen Arzneibuch, empfiehlt in Flaschen à Mk. 1.00, 1.75 und lose, sowie in Feldpostkartons

Julius Schaefer
Flumen-Drogerie, Durlach.

Trotz Warenknappheit

finden Sie in unserm reichhaltigen Lager eine ausserordentliche grosse Auswahl in

Ulster Paletot Anzügen

für Herren, Burschen und Knaben

Bozener u. Gummi-Mäntel, Pellerinen Regenhaut.

Sämtliche **Herren-Artikel.**

Schuhwaren

Vorteilhaftes Angebot für

Herren Burschen Knaben **Damen Mädchen Kinder**

Sparstiefel aus Rindleder, 9.25. 9.50 usw.
Jugendwehrtiefel aus Soldatenleder
Sohlenschoner aus garantiert Kernleder
im reell bekannten

Konfektionshaus Merkur

Inhaber Gerson Nathan

nur in **Durlach** Ecke Haupt- und Gritznerstrasse.

Achten Sie genau auf Firma Merkur in Durlach.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

Das Favorit-Moden-Album,

einzig beliebt infolge seiner Gediegenheit und Reichhaltigkeit, geschätzt wegen seines gewählten Geschmacks, bevorzugt wegen seiner Preiswürdigkeit, ist für Herbst und Winter soeben erschienen. (Preis 80 Pf.)
Favorit, der beste Schnitt!

Erhältlich bei:
H. Holtermann, Hauptstraße 50.

Tömmersgrössen

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „**Debuco - Crème**“, Tube Mk. 1.— Nur in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gröningerstraße 50 parterre ist 1 Zimmer mit großer Küche und Keller per 1 Okt. zu vermieten.

H. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., auch einzeln, sofort zu vermieten
Hauptstraße 81 III L.

Schwarzer halblanger Tuchmantel, für schlanke Figur, zu verkaufen
Gröningerstr. 7, 2. St. rechts.

Haarausfall

Bislang unbesiegbare Haarausfall durch Anwendung des **„Kernleder-Extrakt“** von **Julius Schaefer** erfolgreich zu verhindern.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Residenz-Theater in Durlach im Grünen Hof. Programm.

Nur Sonntag, 24. Sept.

Aufführung d. gewaltigsten Filmschöpfung aller Zeiten.

Quo Vadis?

Die Tragödie einer untergehenden Welt nach dem Roman von S. Sciukiewicz in 6 Akten.
Spieldauer 2 Stunden.

Noch niemals hat die gesamte internationale Presse einem Kinowerk solch begeistertes Lob gespendet, wie „**Quo Vadis**“ dessen Herstellung 2 Jahre angestrengter Mühe und Arbeit beanspruchte.

3000 Mitwirkende und 3 Millionen Lire kostete.

Die Jugend unter 16 Jahren hat auch Zutritt.

Mehrere Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei **S. Nachmann**, Lumpenfortieranstalt, Pfingstr. 28.